

WIENER RATHS K. R. E S P O N D E N Z
Herausgeber und v. a. t. Redakteur Rudolf E i g l
21. Jahrg. Wien, Montag, 28. Juni 1911.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Anton und Rosine Hummel die 50. Wiederkehr seiner am 6. Juni 1861 in der Pfarrkirche zu den hl. Schutzengeln im 4. Bezirke geschlossenen Ehe. Der Mann steht im 81. Lebensjahre, die Frau ist um 6 Jahre jünger. Hummel erlernte das Bäckergewerbe in Speising und arbeitete bis zu seiner Verheirathung als Bäckergehilfe. Im Jahre 1861 eröffnete er einen Holz- und Kohlen Kleinverschleiß, den er aber mangels eines Erfolges bald wieder aufgab. Er brachte sich dann als Hilfsarbeiter fort, bis er als Werkstättenarbeiter zur Staatsbahngesellschaft kam. Nach 28 jähriger Dienstzeit wurde er mit einer Gnadengabe von 15 K monatlich in den Ruhestand versetzt. Die kirchliche Feier der goldenen Hochzeit fand ebenfalls in der Pfarrkirche zu den hl. Schutzengeln im 4. Bezirke statt. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte Bezirksvorsteher Hruza das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde Wien.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitätshaupttrapport für den Monat Mai 1. J. Der Krankenstand hat im Berichtmonat einen bedeutenden Rückgang erfahren. In die armenärztliche Behandlung sind 10.905 Fälle gegen 11.142 im Vormonat und 11.841 im Mai des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2406, auf jene der Verdauungsorgane 1671, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 752 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war ebenfalls sehr niedrig, immerhin haben die Masern und Scharlach gegen den Vormonat bedeutend zugenommen. Es wurden 2981 Fälle gegen 2610 im Vormonat und 4857 im Mai des Vorjahres gemeldet u. zw. an Scharlach 494, Diphtheritis und Croup 204, Rotlauf 228, Masern 1167, Keuchhusten 144, Varizellen 357, Mumps 175, Rotlauf 143, Abdominaltyphus 20 Fälle. Die Sterblichkeit war ungewöhnlich niedrig, die niedrigste jemals im Mai beobachtete. Es starben 2975 Personen gegen 3004 im Vormonat und gegen 3320 im Mai des Vorjahres. Der Tagesdurchschnitt der Sterblichkeit betrug 95,5 gegen 99,7 im Vormonat; es sind daher im Berichtmonat täglich um 4 Personen weniger gestorben als im Vormonat. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 52,67, das weibliche mit 47,33 Prozent. Im Berichtmonat wurden 33 landesgerichtliche und 72 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. HoB in Status der Kanzlei ernannt: Otto Malsch, Karl Müll -

ner, Ignaz Hütner zu Oberoffizialen, Otto Strobl, Anton Haberditz, Jakob Mondl, Franz Uhl und Ignaz Brandstetter zu Offizialen, Alfred Wiktorin, Franz Kubik, Wilhelm Wagner, Johann Hornberger und Rudolf Schar zu Akzessisten. - Den provisorischen städtischen Tierärzten Karl Eichinger, und Karl Stieglacker wurde das Definitivum verliehen. - Nach einem Bericht des StR. Schwer wurden bei der städtischen Feuerwehr Karl Schiener zum Exerziermeister erster Klasse, Gustav Baudisch zum Exerziermeister zweiter Klasse ernannt. - Der provisorische Schlachthausdiener Alois Sittoni wurde nach einem Bericht des StR. Wessely zum definitiven Schlachthausdiener in der zweiten Bezugsklasse ernannt.

Vorträge über die Verwendung des Gases im Haushalte. Im Direktionsgebäude der städtischen Gaswerke im 8. Bez. Josefstädterstraße 10 finden bis auf weiteres jeden Mittwoch 3 Uhr nachmittags Vorträge über die Verwendung des Gases im Haushalte mit praktischen Kochvorführungen bei freiem Eintritt statt. Die bisherigen Vorträge erfreuten sich eines zahlreichen Besuches und fanden eine beifällige Aufnahme.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten unter dem Vorsitz des Bezirksvorstehers Schadek abgehaltenen Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf wurden in den Ortsschulrat gewählt: Wolfgang Dirnbacher, Johann Fastenbauer, Josef Holzwarth, Wendelin Kleiner, Nikolaus Neumann, Franz Josef Schadek, Erdmann Schrötter, Josef Zeithammer, zu Mitgliedern; Josef Sätze, Franz Göbl, Ludwig Stark, Rudolf Zimmer, Johann Grandauer, Rudolf Dechant, Josef Weiß und Karl Paulitschke zu Ersatzmännern. - Bezirksrat Nowak bemängelte, daß bei Zeugenladungen von den Zeugen die Portovergütung gefordert werde. Wie kommen die Zeugen dazu, die ohnehin ihre Zeit opfern müssen, auch noch dieses Porto zu bezahlen? Ebenso sei es in Vormundschaftsangelegenheiten; manche arme Leute treffe das schwer. Er beantragt an kompetenter Stelle vorstellig zu werden, daß dieser gänzlich ungerechten Maßnahme entgegengetreten werde. (Ang.) - Derselbe Bezirksrat besprach den Lehrlingsmangel. Man sollte darauf hinwirken, daß bei Schulschluß die Kinder von den Lehrern auf freie Lehrplätze aufmerksam gemacht werden. Die Genossenschaften hätten zu diesem Zwecke die freien Lehrplätze bekannt zu geben. Er halte es für einen großen Vorteil, daß man die Kinder vor der Proletarisierung schütze, da die meisten, die nicht weiter lernen können, sich in Unkenntnis der Verhältnisse dem Stande der Hilfsarbeiter zuwenden. Er beantragte, die Schulbehörden mögen im Wege der Presse verlaublichen, daß austretende Schüler in den Genossenschaftskanzleien Anskünfte über die Aufnahme von Lehrlingen erhalten. - Nach einem Antrage des Bezirksrates Schrötter wird die Direktion der städtischen Stra-

Maßnahmen ersucht, die Operschleife aufzulassen, da diese ein großes Verkehrshindernis bilde.